



#### VERANSTALTUNGSORT

Staatsbibliothek zu Berlin –  
Preußischer Kulturbesitz  
Haus Potsdamer Straße 33  
Simón-Bolívar-Saal  
10785 Berlin



#### ANMELDUNG

Um Anmeldung wird gebeten:  
<http://sbb.berlin/promovierende>

#### KONTAKT

Belinda Jopp  
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
[belinda.jopp@sbb.spk-berlin.de](mailto:belinda.jopp@sbb.spk-berlin.de)

Anna-Katharina Huth  
Humboldt-Universität zu Berlin – Universitätsbibliothek  
[anna-katharina.huth@ub.hu-berlin.de](mailto:anna-katharina.huth@ub.hu-berlin.de)

Dr. Ulrike Schenk  
Humboldt-Universität zu Berlin – Universitätsbibliothek  
[ulrike.schenk@ub.hu-berlin.de](mailto:ulrike.schenk@ub.hu-berlin.de)

Änderungen vorbehalten. Stand: 9.5.2016

#### VERANSTALTER

Netzwerk Informationskompetenz Berlin/Brandenburg  
(NIK BB)

#### MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Staatsbibliothek  
zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

# LOST IN DISSERTATION?

VON DER LITERATURVERWALTUNG BIS ZUR  
PUBLIKATION – EINE VORTRAGSREIHE FÜR  
DOKTORANDINNEN UND DOKTORANDEN



**WISSENSWERKSTATT**  
Werkstattgespräche

Während der Promotionsphase stellen sich viele praktische Fragen, die einerseits die Arbeitsorganisation während der Recherche- und Schreibphase betreffen, andererseits aber mit dem entscheidenden abschließenden Schritt – der Publikation – zusammenhängen. Die Berliner Universitätsbibliotheken und die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz präsentieren zusammen mit Experten die Themen Literaturverwaltung, Publikationsmöglichkeiten, Open Access und Forschungsdaten. So erhalten Sie einen kompakten Überblick über die wichtigsten Aspekte sowie weiterführende konkrete Informationen zu einzelnen Angeboten der Universitäten.

Als Keynote-Speaker konnten wir Prof. Dr. Reinhard Förtsch gewinnen, Wissenschaftlicher Direktor für Informationstechnologien am Deutschen Archäologischen Institut (DAI), Berlin. Sein Vortrag „Dissertation als empfohlene Insellösung? Individualismus versus Infrastruktur“ befasst sich mit der Dateninfrastruktur am DAI und erläutert, wie Promovenden diese optimal für ihre Belange nutzen können.

Die einzelnen Themen werden in fünf voneinander unabhängigen Modulen präsentiert, so dass Sie je nach Interessenslage an allen oder nur ausgewählten Veranstaltungen teilnehmen können. Sie erfahren:

- wie die Arbeitsorganisation und das Erstellen des Manuskripts durch ein Literaturverwaltungsprogramm erleichtert wird und wie Sie sich für das richtige Programm entscheiden
- welche Publikationsform Ihren Bedürfnissen entspricht, welche rechtlichen Aspekte dabei bedacht werden sollten, was bei der Verwendung von Abbildungen zu beachten ist und welche Varianten es im Rahmen von Open Access-Publizieren gibt
- was Forschungsdaten sind, warum es sinnvoll oder sogar notwendig ist, selbst Forschungsdaten zu veröffentlichen und wie Forschungsdaten recherchiert und publiziert werden können

Publish or Perish?

Wissenschaftliches Publizieren für Promovierende

Dr. Christian Mathieu, Armin Talke

(Staatsbibliothek zu Berlin)

15. Juni 2016, 14.30–17.00 Uhr

Sie erhalten einen Überblick über den rasant expandierenden Publikationsmarkt. Darüber hinaus werden beispielhaft zentrale Klauseln von Verlagsverträgen sowie Strategien zur Akquise von Druckkostenzuschüssen diskutiert.

Keynote: Dissertation als empfohlene Insellösung?

Individualismus versus Infrastruktur

Prof. Dr. Reinhard Förtsch

(Deutsches Archäologisches Institut)

15. Juni 2016, 18.00–20.00 Uhr

Ausgehend von den Dateninfrastrukturen des Deutschen Archäologischen Instituts skizziert der Referent deren Mehrwert für Promovierende und Publizierende. Wichtige Voraussetzungen hierfür sind u.a. die Vernetzung der Datenbestände sowie deren nachhaltige Weiterentwicklung und Verfügbarkeit.

Licht und Schatten: Bildrechte beim wissenschaftlichen Publizieren.

Dr. Georg Schelbert (Humboldt-Universität zu Berlin),

Dr. Christian Mathieu, Armin Talke (Staatsbibliothek zu Berlin)

20. Juni 2016, 16.30–18.30 Uhr

Fotos, Grafiken, Karten oder andere Abbildungen sind häufig Teil einer wissenschaftlichen Publikation. Unter welchen (rechtlichen) Voraussetzungen können diese genutzt werden, um Forschungsthesen zu erläutern oder zur Illustration beizutragen?

Open Access – freier Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Forschungsdaten und Software

Dagmar Schobert, Michaela Voigt

(Technische Universität Berlin)

4. Juli 2016, 14.00–17.00 Uhr

Open Access ist dabei, die wissenschaftliche Kommunikation von Grund auf zu verändern. In der Veranstaltung werden einerseits Wege des Open-Access-Publizierens und deren Finanzierung erläutert. Andererseits wird es um urheberrechtliche Fragen gehen wie Creative-Commons-Lizenzen oder Verlagsverträge.

Forschungsdatenmanagement an der Humboldt Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin

Pamela Aust, Kerstin Helbig (Humboldt-Universität zu Berlin),

Monika Kuberek (Technische Universität Berlin)

7. Juli 2016, 15.00–17.00 Uhr

Was sind Forschungsdaten? Wo finde ich ein Datenarchiv oder Daten für die Nachnutzung? Was steht in einem Datenmanagementplan? Lernen Sie die spezifischen Angebote der HU und der TU zum Thema Forschungsdatenmanagement kennen.

Master of Disaster? Strukturiert und effektiv arbeiten mit Literaturverwaltungsprogrammen

Anna-Katharina Huth, Dr. Ulrike Schenk

(Humboldt-Universität zu Berlin)

11. Juli 2016, 12.00–14.00 Uhr

Sie erhalten einführend einen Gesamtüberblick über gängige Literaturverwaltungsprogramme. Anschließend präsentieren wir Ihnen Citavi und EndNote im Vergleich. Die Veranstaltung wird Ihnen die Auswahl eines für Sie passenden Literaturverwaltungsprogramms erleichtern.